

Stellungnahme

von Assoc. Prof. Dr. Vladimir Zlatarsky, Institut für
Geschichtsforschung, Bulgarische Akademie der Wissenschaften,
über einen Wettbewerb für das Erlangen des akademischen Grades
eines Assoc. Prof. in dem Berufsfeld 2.2. Geschichte und
Archäologie, wissenschaftliches Fachgebiet "Geschichte Bulgariens"
(1878 -1944) - Bewaffneter Widerstand in Bulgarien 1941 - 1944),
angekündigt in dem Staatsanzeiger Nr. 96 vom 19.11.2021.

An diesem Wettbewerb für das Erlangen des akademischen Grades eines Assoc. Prof. nimmt als einziger Kandidat Dr. Vladimir Georgiev Stanev von der Fakultät für Geschichte der Universität Sofia „St. Kliment Ohridski“ teil. Alle gesetzlich erforderlichen Materialien sind vorgestellt, diese enthalten vollständige Informationen über seine wissenschaftliche und akademische Tätigkeit. Der Unterlagensatz enthält 3 Monographien, bei denen der Kandidat Autor und bei einer Co-Autorin ist, 1 Lehrbuch in Co-Autorenschaft, sowie 32 Studien und Artikel.

Herr Dr. Stanev ist ein etablierter Forscher der Geschichte des Dritten Bulgarischen Staates. Seine Forschungsinteressen und Forschungen umfassen überwiegend den Zeitraum vom Ende des Ersten bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs. Seine Texte bauen auf einer stabilen Quellenbasis und der Kenntnis dokumentarischer Archive auf. Dies verleiht ihnen einen originellen und innovativen Charakter.

Die vorgeschlagene wissenschaftliche Produktion zeichnet sich durch thematische Vielfalt aus. Es präsentiert sowohl die Hauptgebiete des wissenschaftlichen Interesses von Dr. Stanev wie die alliierte militärische Kontrolle und die Partisanenbewegung als auch Themen wie die Waqf-Frage, die Rolle einiger Berufsverbände

(Anwaltskammer), Aspekte der Aktivitäten historischer Persönlichkeiten (M. Savov, A. Tsankov, D. Kazasov), Terrorismus, IMRO, die Verfassung von Tarnovo. Alle diese Werke (teilweise in Co-Autorschaft) bieten moderne Sichtweisen und Interpretationen, sinnvoll untermauert auf der Grundlage reichhaltigen Quellenmaterials. Hervorzuheben ist auch das Interesse des Kandidaten an Fragen des Geschichtsunterrichts, das sich in Artikeln zur Methodik und Innovation in der Präsentation von Unterrichtsmaterialien widerspiegelt, sowie die Mitautorschaft eines historischen Atlases Südosteuropas. Dabei handelt es sich um ein modernes Tool, das sowohl den aktuellen Stand der Wissenschaft als auch moderne geografische Technologien berücksichtigt. Der Kandidat hat eine Reihe von Beteiligungen an nationalen Projekten zu einigen der genannten Themen vorzuweisen.

Führend in der Kandidatur von Dr. Stanev sind seine beiden Monographien. Das Buch „Die alliierte Militärkontrolle in Bulgarien (1920-1927)“ bietet einen interessanten Bericht über den Kampf zwischen diesem Gremium der alliierten Mächte und den bulgarischen Behörden. Anhand von Archivmaterial wird sowohl die Struktur als auch die Tätigkeit der Kontrollorgane zur Anwendung der Vorschriften der militärischen Restriktionsklauseln des Neuilly-Vertrags und die Maßnahmen Bulgariens zur Verzögerung ihrer Umsetzung, zur Verschleierung der tatsächlichen Situation und nach Möglichkeit die Umsetzung zu vermeiden. In vier klar umrissenen Kapiteln ist das Thema klar gegliedert, beginnend mit dem Zustand der bulgarischen Armee am Ende des Ersten Weltkriegs. Anschließend wurden die vertraglichen Einschränkungen, die Bildung und Finanzierung der Kommission, ihre Maßnahmen und der Widerstand der bulgarischen Behörden erörtert. Dr. Stanev verfolgt aufmerksam die Phasen dieses militärisch-diplomatischen Spiels des Anpirschens und Versteckens,

das er mit einem Schachspiel vergleicht. Es betrifft nicht nur die spezifischen Fragen der Rüstung und des Zustands der Armee, sondern auch die politischen Beziehungen Bulgariens zu diesen Ländern. Von besonderem wissenschaftlichem Interesse ist die Aufdeckung von Interessen hinter den Kulissen der Kommission, in denen sich die Entwicklung der Beziehungen zwischen den Alliierten in den 1920er Jahren widerspiegelt, aber auch eine Reihe anderer Themen wie die Situation der „Weißen Emigration“ russischer Militärs in Bulgarien, die internationale Situation, soziale Faktoren und andere. Das Buch ist in leicht verständlicher Sprache geschrieben, mit der für andere Werke des Autors charakteristischen Umfassendheit im Studium von Archivadokumenten, Zeitschriften und wissenschaftlicher Literatur. Die Schlussfolgerungen sind klar und logisch. Es kann argumentiert werden, dass das Buch einen eigenen wissenschaftlichen Beitrag leistet. Als relatives Manko ist hier die schwache Benutzung fremder Archivquellen anzumerken. So formuliert, würde die Arbeit von einer Erweiterung der Archivbasis in diese Richtung nur profitieren.

Die andere Monografie, mit der der Kandidat an diesem Wettbewerb teilnimmt, ist „Geräusch von Wäldern und Gebirgen. Die Partisanen in Bulgarien (1941 - 1944) “. Schon mit dem Titel deutet Dr. Stanev an, dass dies eine Studie ist, die den Ehrgeiz hat, dieses Thema unvoreingenommen zu betrachten. Beeindruckend ist zunächst einmal das riesige und umfangreiche Archivmaterial, das der Monographie zugrunde liegt. Der Kandidat besitzt die Fähigkeiten eines erfahrenen Wissenschaftlers, der im realen Meer von Literatur, Erinnerungen, Sammlungen, Alben usw. das Wesentliche sichten kann. Auf dieser soliden Grundlage bietet er zum ersten Mal in der bulgarischen Geschichtsschreibung eine umfassende Untersuchung

des Partisanenthemas in einem streng wissenschaftlichen und nicht emotionalen Ansatz.

Das Buch, das mit seinem Umfang von über tausend Seiten beeindruckt, ist in sechs Kapitel gegliedert. Die ersten beiden zeigen einerseits die Geschichte der Partisanenbewegung, die eher mit historischen als mit ideologisch-politischen Instrumenten untersucht wurde, und andererseits die Art und Weise, wie diese Geschichte während des sozialistischen Regimes in Bulgarien ideologisch verzerrt wurde. Durch die Analyse und Kommentierung vieler Fakten, Trends und Aspekte untersucht Dr. Stanev das Thema in seiner ganzen Komplexität und bietet klare und vernünftige Schlussfolgerungen. Die kritische Auseinandersetzung mit mythologisierten Ereignissen trägt zu ihrer realistischen Darstellung bei, was einen wesentlichen Beitrag zur Geschichtsschreibung zu diesem Thema darstellt.

In den nächsten vier Kapiteln beschäftigt sich der Kandidat mit der Zahl und den Verlusten der Guerilla. Er stellt die verschiedenen Daten im Detail vor und kommt zu dem Schluss, dass es unerwartet schwierig ist, ihre Gesamtzahl zu bestimmen. Die Daten der verschiedenen Distrikte, Abteilungen und der sogenannten „Aufständischen Operationszonen“ wurden systematisch erschlossen. Dieses Verfahren wird auch zur Berechnung menschlicher Verluste befolgt. An manchen Stellen ist die allzu detaillierte Präsentation von Namen und Daten teilweise unnötig und stört die Wahrnehmung des Geschriebenen. Nach dieser enormen quantitativen und analytischen Arbeit schlägt der Autor jedoch ein vernünftiges Klassifizierungsschema vor, das zu wissenschaftlichen Schlussfolgerungen führt, die frühere Ideen revidieren.

Neben dem, was bisher erwähnt wurde, behandelt das Buch auch viele andere Themen. Dies sind zum Beispiel das Vorgehen der Regierung, die internationalen Aspekte der Partisanenbewegung, die

Art und Weise, wie die Abteilungen geführt wurden, usw. Mit seinem Buch stellt Dr. Stanev das Forschungsthema auf eine neue Ebene und weist die mythologische Verzerrung in einem Großteil der bisherigen Literatur zurück. All dies macht diese Monographie zu einer Grundlagenforschung mit großem Beitrag. Nicht zuletzt ist der ruhige und respektvolle Ton der Ausstellung hervorzuheben, der in der logischen und leicht verständlichen stilistisch reinen Sprache des Autors gehalten ist.

Neben den bisher besprochenen wissenschaftlichen Arbeiten sind die thematisch vielfältigen Lehraktivitäten von Dr. Stanev zu erwähnen. Im Laufe der Jahre drückte sich sein Fakultätengagement in 14 Bachelor- und Masterstudiengängen aus. Seine Vorlesungen umfassen die neue bulgarische Geschichte, die nationale Frage, das Thema Autoritarismus und Nationalismus in Bulgarien und teilweise auf dem Balkan. Er beteiligt sich auch aktiv an der Vorbereitung und Durchführung des Dritten Weltkongresses für Bulgaristik, der 2013 stattfand.

Die zur Stellungnahme eingereichten Materialien übersteigern die Anforderungen für das Erlangen des akademischen Grades "Assoc. Prof." erheblich, ihr thematischer Schwerpunkt liegt im Themenfeld des angekündigten Wettbewerbs. Die wissenschaftlichen Themen sind bedeutsam und aktuell, und die Ergebnisse ihrer Bearbeitung haben einen unbestreitbaren Beitrag und Innovation. All dies gibt mir Grund, mir zu erlauben, den Mitgliedern der angesehenen wissenschaftlichen Jury zu empfehlen, für die Vergabe des akademischen Grades eines "Assoc. Prof." an Dr. Vladimir Stanev zu stimmen.

21.02.2022 г.

Assoc. Prof. Dr. Vladimir Zlatarsky